

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Berufstyp	Anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

■ Was macht man in diesen Berufen?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen fertigen und warten Fahrzeugteile wie Karosserien, Auf- und Ausbauten, Fahrgestelle und Fahrwerke von Pkws, Nutz- und Reisefahrzeugen sowie Wohnwägen. Sie bauen Fahrzeugsysteme und Zusatzeinrichtungen ein, setzen diese instand und stellen sie ein.

Die Aufgaben von Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikern und Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe - je nach Fachrichtung - überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss, Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss) oder **Hochschulreife** ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. bei Instandsetzungs-, Wartungs- und Pflegearbeiten an Fahrzeugen bzw. (Wohn-)Aufbauten, beim Vermessen und Einstellen von Fahrwerken)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen von Fahrwerksteilen und Bremssystemen)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einbau von Karosserieteilen, Zubehör und Zusatzeinrichtungen bzw. Ausstattungselementen)
- Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden, bei der Konstruktion fahrzeugspezifischer Bauteile)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. Richten deformierter Karosseriebauteile, Sägen, Bohren, Schleifen von Metallen, Instandsetzen defekter Baugruppen, Montieren und Demontieren von Fahrzeuginterieurs und -exterieurs; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. für das Ermitteln von Kosten für Zusatzeinrichtungen, das Berechnen von Achs-, Stütz- und Nutzlasten)
- Physik (z.B. um die Funktionsweise von elektrischen und optoelektronischen Systemen zu verstehen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 965 bis € 1.338
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.005 bis € 1.372
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.095 bis € 1.466
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.050 bis € 1.537

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

